

WALDSOLMS

# "Primaristic: Bedeutsam für Jung und Alt."

*Von Gisela Teichert*

- 
- 
- 

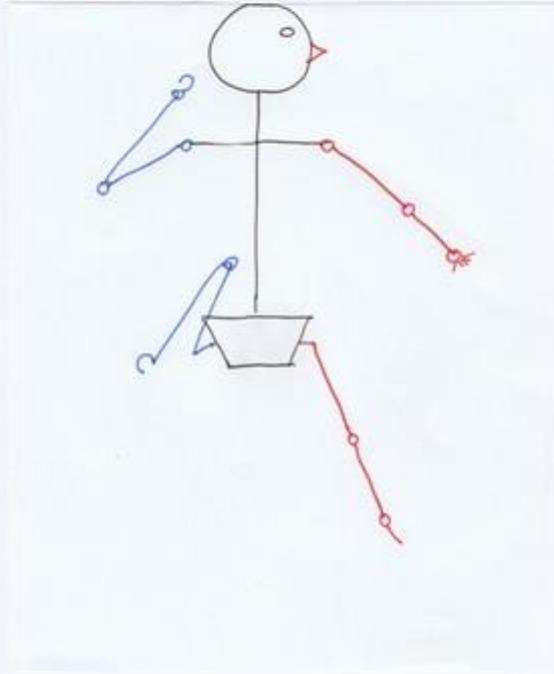


*Referentinnen: Physiotherapeutin Gisela Teichert links im Bild und Dr. med. Elke Mari rechts im Bild Foto: Gisela Teichert*



*Der im Vortrag erwähnte wichtige Augen/Hand/Fuß/Mundkontakt des Säuglings für die sich entwickelnde Sensomotorik. Foto: Gisela Teichert, erworben bei istock.com*

*A*symmetrischer *T*onischer *N*ackenreflex  
*ATNR*



*Der erwähnte frühkindliche Reflex, im Volksmund auch Fechterstellung genannt, der den wichtigen Augen/Hand/Fuß/Mundkontakt des Säuglings verhindert und damit die Entwicklung der Sensomotorik. Foto: Gisela Teichert*

Die Arbeiterwohlfahrt Wetzlar lud ein zu einem Vortrag der Ärztin und Homöopathin Dr. Elke Mari und der Physiotherapeutin Gisela Teichert. Die Primaristic betrachtet aus neurophysiologischer Sicht die gesamten Entwicklungs- und Reifeschritte des Menschen. Die Referentinnen führten aus, dass "Lernen ein Leben lang" möglich ist, da das Gehirn so angelegt ist. Allerdings können Blockaden das Lernen und die Weiterentwicklung einschränken oder sogar behindern mit Auswirkungen in allen Lebensaltern- und -bereichen. Damit gehen die meisten Störungen und Beschwerden auf körperlicher, emotionaler und geistiger Ebene einher. Es ist wichtig, die Ursache zu erkennen, meinte Dr. Mari aus Hadamar. Doch wo sollte die Suche beginnen?

## **Zurück zum Anfang des Lebens**

Es ging fachlich zunächst ganz an den Anfang des Lebens- in den Mutterleib. Frühkindliche Reflexe sind während der Schwangerschaft notwendig, damit das Ungeborene auf die Bewegungen der Mutter reagieren kann. Nach der Geburt werden sie nicht mehr benötigt und sollten sich idealerweise bis zum dritten Lebensmonat zurückbilden. Bleibt ihre Aktivität jedoch bestehen, erhöhen sie den Spannungszustand aller Gewebe, vornehmlich des Muskelgewebes mit Auswirkungen bis ins Erwachsenenalter auf die Motorik, Emotion und das Denken. Ist es nicht frustrierend, wenn man merkt, dass man Belastungssituationen nicht gewachsen ist oder sein Wissen nicht abrufen kann? So ist Primaristic bedeutsam für Jung und Alt- sie erleichtert das Leben.

## **Frühkindliche Reflexe**

Die Physiotherapeutin Gisela Teichert- sie hat ihre Praxisräume in Waldsolms und Gießen- demonstrierte anschaulich die Zusammenhänge zwischen der Aktivität frühkindlicher Reflexe über den dritten Lebensmonat hinaus und den Blockaden der vorgesehenen Entwicklungsschritte sowie den daraus entstehenden möglichen Störungen und Beschwerden. Um ein Beispiel hervorzuheben, sei ein asymmetrischer frühkindlicher Reflex, im Volksmund auch als Fechterstellung bekannt, genannt. Dieser Reflex behindert nachvollziehbar den wichtigen Augen/Hand/Fuß/Mundkontakt des Säuglings, der besonders wichtig für die sich entwickelnde Sensomotorik ist. Diese Sensomotorik im Säuglingsalter ist die Basis für unsere spätere Körperhaltung, unser Gangbild, unsere Fein- und Grobmotorik und unsere Beweglichkeit bis ins hohe Alter.

## **Primaristic in den Jahren 1969 und 1970 in entwickelt**

Die Zuhörer erfuhren, wie der Aktivität der frühkindlichen Reflexen entgegengewirkt werden kann. Dies ist einfach erlernbar und wirkungsvoll. Die Primaristic wurde in den Jahren 1969 und 1970 in der Kinderklinik Frankfurt-Höchst von der Physiotherapeutin Helga Pfeiffer-Meisel entwickelt. Sie hatte einen Lehrauftrag für Kinderheilkunde an der dortigen Krankenpflegeschule.

Eine Wiederholung des Vortrages ist geplant. Weitere Informationen gibt's unter [www.praxis-mari.de](http://www.praxis-mari.de) und [www.neurophysio-teichert.de](http://www.neurophysio-teichert.de)

## **Weitere Informationen unter**

E-Mail: [info@neurophysio-teichert.de](mailto:info@neurophysio-teichert.de)